

GTA- Konzeption Quartiersschule, Oberschule Ihmelsstraße

Teil A (Stand 2023/24)

Ausgangsbedingungen

Die Oberschule Ihmelsstraße wurde zu Beginn des Schuljahres 2019/20 neu gegründet und wurde bis zur Fertigstellung des Schulneubaus¹ an der Kröner Straße in den Schulkomplex der Astrid – Lindgren - Grundschule ausgelagert. Die Schule liegt in Schönefeld, einem nordwestlichen Stadtteil von Leipzig. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst die Stadtteile Schönefeld, Schönefeld- Ost, Paunsdorf, Reudnitz, Thekla, Volkmarsdorf und Neuschönefeld. Namensgebend war der Bezug zur ehemaligen Herrmann-Liebmann -Oberschule direkt an der ehemalige Ihmelsstrasse. Der Verlauf dieser Straße wurde durch den Campusneubau jedoch um die Hälfte verkürzt.

Seit dem 27.02.2023 befindet sich die Oberschule nun am neuen Standort Quartier Kröner Straße 3 in Leipzig Schönefeld. Namensgebend für die Quartiersschule ist das grundsätzliche Verständnis einer Kooperation der Schulformen, Oberschule und Gymnasium in einer Einrichtung und die Verwachsung dieser mit dem Stadtteil. Das Quartier beschreibt somit das Zusammenleben von Schule, Öffentlichkeit und Elternschaft im Sinne unserer Kinder. Die Umsetzung dieses Schulkonzeptes verlangt eine enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Parteien. Diese wird, für die beiden Schulformen, im Ganztage durch den Kooperationsvertrag geregelt. In den kommenden Jahren wird der Gedanke Quartiersschule weiterwachsen und sich fest in Leipzig etablieren. Das Mehrzweckgebäude, die öffentliche Mensa und die Sechsfelder Mehrzweck- Turnhalle sind nur einige Beispiele für die Strukturen die die Erfüllung dieses Gedankens grundsätzlich ermöglichen sollen.

In unserer Einrichtung werden im Schuljahr 2034/24 19 Klassen im Haupt- und Realschulbildungsgang und 6 Klassen im Gymnasialschulbildungsgang unterrichtet. Die Zügigkeit unserer Oberschule unterscheidet sich von Klassenstufe zu Klassenstufe. So werden im aktuellen Schuljahr drei Klassen der Stufe 5, vier Klassen der Stufe 6 und 7, drei Klassenstufen der Stufe 8 und 9, sowie zwei Klassen in Stufe 10 unterrichtet.

Die Klassengröße variiert leicht und liegt im Durchschnitt bei 25 Kindern pro Klasse.

Seit dem Umzug in das neue Schulquartier verfügt die Oberschule über einen modernen, großräumigen und zeitgemäßen Gebäudekomplex, bestehend aus einem Mehrzweckgebäude (Neubau Mensa, Aula, Beratungsstelle), Oberschulgebäude (Neubau mit Klassenzimmer und Fachräume), Gymnasialgebäude (Neubau mit Klassenzimmern und Fachräumen), der Turnhalle (Neubau mit sechs Feldern auf zwei Stockwerken) sowie dem Verwaltungs- und Verbindungstrakt (renovierter Altbau der ehemaligen Herrmann-Liebmann Schule). Eingebettet ist der Gebäudekomplex in einen frei zugänglichen und offenen Raum mit vielfältigem Begegnungscharakter.

¹ <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/schulen-und-bildung/schulen/schulbauprogramm/>

Sozialraumanalyse

Der Stadtteil Schönefeld wird im Sozialreport 2017² mit besonderer Stellung betrachtet. Der Anteil der Arbeitslosigkeit liegt um 11%, der Anteil der Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld der unter 65-jährigen im Jahr 2016 bei ca. 24%. Hilfen zur Erziehung des Allgemeinen Sozialdienstes³ wurden in Schönefeld im Jahr 2017 bis zu 40% beantragt und entgegengenommen. Der Anteil der Bürger mit „Migrationshintergrund“ wird bis zum heutigen Zeitpunkt, abhängig vom Stadtteilbezirk, auf 19 bis 36% geschätzt³. Die Wohngebiete rund um Schönefeld zeigen von ihrer Altersstruktur im Vergleich zu anderen Stadtteilen einen hohen Anteil von Menschen über 60 Jahren und jungen Müttern unter 25 Jahren³. Die Gymnasiale Bildungsempfehlung³ liegt hier unter 35%. Der Anteil von Jugendlichen ohne mindestens Hauptschulabschluss³ stellt sich um die 20% ein. Dementsprechend hoch ist der Anteil der Familien, bei denen sich eine hohe finanzielle Belastung negativ auf die Kinderbetreuung auswirkt. Mehr als ein Drittel der Eltern müssen mit dem Existenzminimum und Sozialleistungen auskommen. Zusammen mit dem hohen Anteil an zugewanderten Menschen zeigen sich hier vermehrte Identifikationsprobleme vieler Jugendlicher und junger Erwachsener im Stadtteil, sowie eine hohe Perspektivlosigkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Die Stadt Leipzig schätzt den Stadtteil als Wohnort mit besonderem Förderbedarf⁴ ein und stellte daher ein gesondertes integriertes Stadtentwicklungskonzept "Leipzig 2030" vor. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, den die Lehrerinnen und Lehrer sowie angrenzende Fachkräfte verantwortungsvoll wahrnehmen kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten. Teilhabe und individuelle Förderung stehen im Zentrum der Arbeit an unserer Schule.

Unsere Schule besuchen 475 Schülerinnen und Schüler (Stand 2023/2024). Der Anteil der Jungen ist mit 57% erhöht. Kinder deren Herkunftssprache nicht, oder nicht ausschließlich deutsch ist, stellen die Hälfte der derzeitigen Gesamtanzahl der Kinder. 27 unterschiedliche Nationen, deren Kulturen und Landesstrukturen bereichern unseren Schulalltag auf der einen Seite, stellen uns auf der anderen Seite jedoch täglich auch vor Herausforderungen.

Unsere Schülerinnen und Schüler bewältigen ihren Alltag bereits ab der fünften Klasse nahezu selbstständig. Schulweg, Einkäufe und die Orientierung im Stadtteil stellen kaum Problem dar. Die Kinder zeichnet ein klares und selbstbewusstes Auftreten aus, Interessen und Desinteresse können sie deutlich benennen. Der Umgangston ist offen und ehrlich, unsere Schülerinnen und Schüler geben direkte Rückmeldungen. Grenzüberschreitungen in der Kommunikation und grobe Aussagen kommen dagegen ebenso häufig vor. Unsere Schülerinnen und Schüler können als gut belastbar eingeschätzt werden. Viele verfügen über eine hohe Präferenz zur Bewältigung alltagspraktischer Aufgaben.

Ab dem Schuljahr 2023/24 werden, im Rahmen der Inklusionsverordnungen⁵ des Freistaates Sachsen, die Kinder des Förderzentrums Sprache der Käthe-Kollwitz-Schule⁶ an der Quartiersschule ab Klasse sieben voll integriert. Eine entsprechende Kooperation, sowie ein Austausch von Erfahrungen wurden im zurückliegenden Schuljahr bereits praktisch auf den Weg gebracht. Ziel ist es den Jungen und Mädchen mit dem

2 https://www.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.5_Dez5_Jugend_Soziales_Gesundheit_Schule/51_Amt_fuer_Jugend_Familie_und_Bildung/Veroeffentlichungen/Publikationen/Stadt-Leipzig-Sozialreport-2017.pdf Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule (HRSG)

3 <https://statistik.leipzig.de/statdist/table.aspx?cat=2&rub=4&item=207>

4 <https://www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/stadtentwicklung/stadtentwicklungskonzept-insek/>

5 <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/3210-Saechsische-Integrationsverordnung>

6 <https://www.leipzig.de/detailansicht-adresse/kaethe-kollwitz-schule-foerderzentrum-spracheheilschule-der-stadt-leipzig>

Förderschwerpunkt Sprache einen Abschluss im Haupt- oder Realschulbildungsgang an unserer Einrichtung zu ermöglichen.

Bezug zum Schulprogramm

In der Sekundarstufe 1 wird erstmals eine leistungsdifferenzierte Separierung vorgenommen. Aus diesem Grund sollten sich soziale Beziehungen und Gemeinsamkeiten schon vorher gefestigt haben. Deshalb ist das Motto „Miteinander und Füreinander“. Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler unserer Oberschule auf die Anforderungen der Gesellschaft, des Arbeitsmarktes und der eigenen Familie vorzubereiten. Das Ganztagsangebot ist hierbei als fester Bestandteil zu sehen.

Dem Gedanken von Integration und Inklusion, sowie der Durchmischung der unterschiedlichen Bildungsgänge wird unter anderem auch im Ganztag Rechnung getragen. Alle GTA - Angebote beider Bildungseinrichtungen stehen jeweils auch den Kindern der anderen Teilschule zur Verfügung. Der Gedanke einer Quartiersschule wird über die Kooperation der Vereine im Stadtteil, die Zusammenarbeit der Eltern (GTA's werden auch von Eltern angeboten), sowie die Vernetzung mit anderen Schulen in Schönefeld aufgegriffen (zum Beispiel münden laufende Sport GTA's in Freundschaftswettkämpfen mit naheliegenden Schulen).

GTA- Profil und Schwerpunktsetzung

Rahmenbedingungen lt. SächsGTA VO

Wir führen die Kinder an Angebote freier Träger und Vereine heran und ermöglichen ihnen die Teilhabe auch an außerschulischen Lernorten sowie Angeboten.

Wir gestalten offene Angebote (Klassen und Klassenstufen übergreifend) und Angebote in teilweiser geschlossener Form (erforderliches Mindestalter oder begrenzte Teilnehmer/innenzahl).

Alle Kinder der Schule können an den GTA teilnehmen. Sicherheit und Realisierbarkeit geben dafür den Rahmen vor. Die Mindestanforderungen an die KMK werden erfüllt.

GTA werden über den gesamten Tag hinweg angeboten. Dieses Angebot beinhaltet Kurse am Nachmittag, das GTA Band, Förderungen im Unterricht und Pausengestaltungen. Angebote werden an verschiedenen Tagen in der Woche von Montag bis Freitag durchgeführt. Die GTA können sich wiederholen, oder mit dem Schuljahreswechsel verändern. Eine Mittagsspeisung⁷ steht allen Kindern zur Verfügung.

Die GTA stehen unter Aufsicht und Führung der Schulleitung und den GTA Koordinatoren.

Der Ganztag in unserer Schule wird in vier Teilbereiche unterteilt.

Bereich A: individuelle Lernförderung, "Nachteilsausgleich"

Bereich B: Förderung ausgewählter Fähigkeiten und Fertigkeiten

Bereich C: sinnvolle Freizeitgestaltung

Bereich D: Teilhabe

7 <https://vielfaltmenue.com/#>

Organisationsform

Unser Ganzttag ist voll gebunden organisiert. Es gibt freie Angebote mit Projektcharakter, die sich über das gesamte Schuljahr verteilen. Freie und wöchentlich regelmäßige Angebote im Nachmittagsbereich ergänzen diese und schaffen Zeitraum für sinnvolle Freizeitgestaltung nach der Schulzeit. Spezielle und wiederkehrende Förderangebote sind fester Bestandteil der Unterrichtsversorgung (zum Beispiel START⁸, oder die Nachhilfe/Prüfungsvorbereitung). Die Pausenzeiten unserer Schülerinnen und Schüler werden durch die Angebote des Ganztages mitgetragen und ermöglichen so gezielt Entspannung oder Bewegung. Der größte Teil unseres Ganztages entfällt auf unser GTA Band, welches einen vielfältigen Wahl- Pflichtcharakter trägt. Alle Kinder der Klassenstufe 5 bis 8 besuchen am Dienstag 80 Minuten (oder mehr) eines von vielen Angeboten, welches sie sich zu Beginn des Schulhalbjahres wählen können. Dieser Zeitraum ist fest integriert, der reguläre Unterricht am Dienstag pausiert dafür in den Klassenstufen 5 bis acht. Für die Umsetzung dieser Angebote stehen Lehrkräfte, Honorarkräfte, sowie Kooperationspartner zur Verfügung. Die Teilnahme an erwählten Angeboten hat daher verbindlichen Charakter.

Rhythmisierung

Normalplan 5. - 6. Klasse			Normalplan 7. - 10. Klasse		
Stunde	Block	Zeit	Stunde	Block	Zeit
0		7.20-8.00 Uhr	0		7.20-8.00 Uhr
	„Einlasspause“	8.00-8.15 Uhr		„Einlasspause“	8.00-8.15 Uhr
	1	8.15-9.35 Uhr		1	8.15-9.35 Uhr
	Frühstückspause	9.35-10.00 Uhr		Frühstückspause	9.35-10.00 Uhr
	2	10.00-11.20 Uhr		2	10.00-11.20 Uhr
	Mittagspause	11.20-11.55 Uhr		Pause	11.20-11.35 Uhr
	3	11.55-13.15 Uhr		3	11.35-12.55 Uhr
	Pause	13.15-13.30 Uhr		Mittagspause	12.55-13.30 Uhr
	4	13.30-14.50 Uhr		4	13.30-14.50 Uhr
	Pause	14:50 - 15:05		Pause	14:50 - 15:05
	5	15.05 - 16:05		5	15.05 - 16:05

Kurzplan 5. - 6. Klasse			Kurzplan 7. - 10. Klasse		
Stunde	Block	Zeit	Stunde	Block	Zeit
0		7.30-8.00 Uhr	0		7.30-8.00 Uhr
	„Einlasspause“	8.00-8.15 Uhr		„Einlasspause“	8.00-8.15 Uhr
	1	8.15-9.15 Uhr		1	8.15-9.15 Uhr
	Frühstückspause	9.15-9.30 Uhr		Frühstückspause	9.15-9.30 Uhr
	2	9.30-10.30 Uhr		2	9.30-10.30 Uhr
	Pause	10.30-10.45 Uhr		Pause	10.30-10.45 Uhr

	3	10:45-11.45 Uhr		3	10:45-11.45 Uhr
	Mittagspause	11.45-12:10 Uhr		Pause	11.45-12.00 Uhr
	4	12.10-13.10 Uhr		4	12.00-13.00 Uhr
	Pause	13:10 - 13:25		Pause	13:00 - 13:25
	5	13.25 - 14:25		5	13.25 - 14:25

Tag/Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00					
9.00					
10.00	Frühstückspause				
11.00		GTA Band			
12.00			Mittagspause		
13.00					
14.00					
15.00					
16.00					
17.00	Freie GTA´s				
18.00	Freie GTA´s				

* Tabelle gilt für die Normalen Unterrichtszeiten und weicht ggf. beim Kurzplan ab

Schwerpunktsetzung

„Miteinander-Füreinander“ zieht sich durch alle Angebote. Die Gruppen setzen sich (entsprechend der Möglichkeiten) altersgemischt und Klassen übergreifend zusammen.

Wir realisieren eine Einbindung von neuen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund auf Augenhöhe.

Wir versuchen Vielseitigkeit zu realisieren. Es gilt, die Wünsche der Kinder und der Eltern (laut Evaluation) in unser Konzept mit einfließen zu lassen.

Wir ermöglichen die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache ab der Klassenstufe 7 voll integriert in unsere Klassen.

Wir schaffen Freizeitmöglichkeiten und Fördermöglichkeiten gleichberechtigt.

„Nachteilsausgleich“ und individuelle Förderung von Lerndefiziten können auch über das GTA ermöglicht werden.

Wir schaffen Kompetenzstärkung und Stärkung vorhandener Ressourcen, Förderung von Talenten und Fähigkeiten.

Wir ermöglichen positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung, das persönliche

Selbsterleben und die Selbstwirksamkeit unserer Kinder.

Wir fördern Vergleich, Vernetzung, Ausbauen und erhalten von Freundschaften durch den Stadtteil hinweg.

Ziele für den Antragszeitraum

- Strukturierung des Tagesablaufes
- gezielte und differenziertere Förderung der Kinder am Nachmittag
- Förderung des Lesens und der Grundrechenarten
- Förderung der Allgemeinbildung der Kinder
- Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, körperliche Ertüchtigung
- Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens
- intensive Zusammenarbeit zwischen Förderpädagoge, Fachlehrer und Eltern
- Möglichkeiten der Förderung für Kinder, deren Eltern diese bisher aus Zeitgründen bzw. Kostengründen nicht in umsetzen konnten (Teilhabe)
- Schaffung geschützter und ruhiger Orte für Hausaufgaben und Nacharbeiten
- Angebote an sinnvoller Freizeitgestaltung, Anleitung dazu in guter Qualität
- Kinder erproben neue Formen der Freizeitgestaltung, Wahl neuer Interessen und Neigungen
- Erleben von Erfolg, Wertschätzung und Anerkennung in der Gruppe
- Verbesserung der Teamfähigkeit der Kinder
- Gestaltung der Freizeit und der Lernaufgaben mit Mitschülern, die nicht in dieselbe Klasse/Klassenstufe gehen
- Erfahrungen sammeln für den außerschulischen Lebensbereich und neuer Lernorte

Teil B (Stand 2023/24)

Festlegung von Entwicklungsbereichen

Qualitätsbereich	Auswahl	Begründung
Zeitstruktur	<input type="checkbox"/>	Informationen der Eltern und Kinder ergaben den Wunsch nach längerer Mittagspause Ein GTA Band ermöglichte es allen Kindern den regelmäßigen Zugang zu GTA zu ermöglichen Regelmäßige Abfrage nach den gewünschten Zeiten für GTA
Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>	Zum Ende des Schuljahres werde die Kinder befragt welche Angebote fehlen und wie die aktuellen Angebote eingeschätzt werden, sowie wann GTA stattfinden soll
Individuelle Förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	Über START, Prüfungsvorbereitung soll dem Lerndefizit nach CORONA begegnet werden, es werden zusätzliche Fördermöglichkeiten geschaffen
Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationen mit externen Anbietern obliegt nur dem GTA Koordinator und der SL, Konzeptionen werden verbindlich eingeführt, Kooperation mit naheliegenden Schulen
Partizipation Teilhabe	<input type="checkbox"/>	Eine Partizipation an GTA erfolgt nur durch die Abfrage zur Einwahl und Eltern die sich aus eigener Kraft bei der Schule melden
Qualitätssicherung/ Qualitätsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	Es existiert nur die Digitale Qu. Abfrage und ein eigene Qu. Abfrage die zum Ende des Schuljahres durchgeführt wird, Q Abfragen werden fest eingeplant und für die Elternschaft zugänglich gemacht

ja nein

Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Jeder Angebotsleiter wird zu Beginn eines Schuljahres durch den GTA-Koordinator aktenkundig belehrt. Inhalt der Belehrung sind die Hausordnung der Schule, die Kontrolle der Anwesenheit, der Versicherungsschutz, das Vorlegen eines Führungszeugnisses (entsprechend der Fristen), Vorlage nötiger Lizenzen (entsprechenden Fristen), der Umgang mit den Finanzen und die Zahlung des Honorars.

Über das Schuljahr hinweg werden mindesten drei Informationsveranstaltungen durchgeführt um die GTA Leiterinnen und Leiter auf den aktuellen Stand zu bringen und auf aktuelle Probleme aufmerksam zu machen. Eine Vernetzung der GTA Leiterinnen und Leiter wird hier ermöglicht.

Die GTA Koordinatoren führen zum Ende des Schuljahres Befragungen durch um Wünsche und den Bedarf zu ermitteln und das GTA auf einem aktuellen Stand zu halten. Die Kontrolle der Finanzen und die Abrechnungen obliegt der Schulleitung und den GTA Koordinatoren in Kooperation, bezieht sich aber auf die sachgerechte Zuarbeit der Angebotsleiter/innen.

Als Grundlage verwenden wir das digitale Formular Qualitätsrahmen Ganztagsangebote. Dieses Formular wird zum Ende eines jeden Schuljahres von den GTA Koordinatoren ausgefüllt und der Schulleitung vorgelegt.

Entwicklungsbereich/ Ziel WAS?	Maßnahmen WER, WIE, WANN?	Evaluation BELEGE, KONTROLLE
Zeitstruktur		
Freizeitangebote		
Individuelle Förderung		
Erhöhung der Angebotszahl z.B. Hausaufgabenhilfe	SL/Team/ GTA-Koordinatoren Umfragen, aktive Suche, zum 2.SHJ	Hausaufgaben Hilfe zum SHJ etabliert
Vernetzung GTA mit der Förderkonzeption	SL/ GTA Koordination, zum Ende des SJ	GTA ist im Förderkonzept vernetzt
Förderangebote für Leistungsstarke Kinder werden speziell angeboten	Team/ SL/ GTA Koordination etablieren Förderangebote speziell für leistungsstarke Kinder passgenau, Evaluation durch KL und SL, zum nächsten SJ	spezielle Angebote wurden zum Beginn des SJ 24/25 etabliert
im Stundenplan werden feste Zeiten für indiv. Förderung ermöglicht	SL/Planung/GTA Koordination, zum Beginn des neuen SJ	Im Stundenplan werden feste Zeiten für Förderung (z.B. HA Hilfe, Nachhilfe, Vorbereitung) angeboten und festgehalten
Kooperationen		
Bei Kooperationen mit externen Kräften werden Konzepte für die Angebote vorausgesetzt	GTA Koordinator/ Planung erbitten Konzeptionen, schriftlich vor Beginn des Angebotes, ab dem neuen SHJ	Ab dem 2. SHJ 23/24 liegen alle Konzeptionen von externen Kräften schriftlich vor
Externe Kräfte werden zu schulischen Veranstaltungen fest mit eingebunden	ab diesem SJ, durch GTA Koordination/ SL/ Planung	externe Kräfte arbeiten zum Beispiel aktiv beim Campusfest mit
GTA wird an Schulen in der Umgebung gemeinsam angeboten	zum Beginn des neuen SJ 24/25 wird über eine Kooperation mit der Käthe- Kollwitz -Schule nachgedacht, SL-en und GTA Koordination	Entscheidung zum Ende des aktuellen SJ 23/24
Partizipation Teilhabe		
Qualitätssicherung		

Qualitätsentwicklung			
Eltern werden zukünftig bei der Vielfalt im GTA mitbeteiligt		SL/ GTA Koordination ermöglichen in der Gesamtschulkonferenz Teilnahme, zum Ende des SJ werden Eltern online befragt	Erste Information zur nächsten Gesamtschulkonferenz, Abfrage zum Ende des aktuellen SJ
Qualitätsabfrage Homepage	über	SL/ Homepage-Verantwortliche ermöglichen eine Abfrage über die Homepage, zum Ende des aktuellen SJ	über die Homepage ist es möglich GTA einzuschätzen
Präsentation Homepage	über die	SL/ Homepageverantwortliche ermöglichen internen und externen Kräften GTA zu präsentieren es erfolgt eine Nennung der externen Kräfte auf der Homepage, zum Ende des laufenden SHJ	Zum Ende des aktuellen SJ ist es möglich GTA über die Homepage zu präsentieren

*in Anlehnung an das Ergebnis im Digitalen Formular Qualitätsrahmen Ganztagesangebote
gar nicht erfüllt eher nicht erfüllt teils erfüllt eher erfüllt voll erfüllt

Teil C

Angebotsplan

siehe externes Dokument